SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Domgymnasium

und

Königliches Realgymnasium

zu

Kolberg

1899.

INHALT: Schulnachrichten über das Jahr 1898-99 vom Direktor Dr. Johannes Becker.

KOLBERG
Druck der C. F. Post'schen Buchdruckerei.

1899. Progr. No. 144.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Uebersicht der im Winter 1898-99 erteilten wöchentlichen Lehrstunden.

	A1 Realgymnasium.					A2 Gymnasium.								B. Vorschule.			
	1	O. 2	U. 2	O. 3	U. 3	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	1	2	3	
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	2	35[1]) (29)
Deutsch (und Geschichtserzählungen in V. u. VI.)	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	4	8	5	6	57
Latein	3	3	3	4	4	7	7	7	7	7	7	8	8	—	—	—	75
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	4	4	4	5	5	2	2	3	3	3	4	—	—	—	—	—	39[2]) (36)
Englisch (in I und OII für freiw. Teiln.)	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19[2]) (17)
Hebräisch (f. freiw. Teiln.)	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 2	2 1	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	—	—	—	—	—	36[3])
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	67
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	14
Physik	3	3	3	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	17
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	—	43[4]) (23)
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	—	—	7
Zeichnen (in I u. II für freiw, Teiln.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	24[5]) (14)
Gesang						3						2	2	2		—	41[6]) (8)
	36	36	36	36	36	40	40	38	36	36	34	30	30	22	16	12	512 (436)

Bemerkungen.

1. Im Religionsunterricht waren die Klassen UIII g u. r, OIII g u. r, UII g u. r zu je einer Klasse vereinigt.
2. In 3 französischen und 2 englischen Lehrstunden waren O2 und U2 vereinigt.
3. Die Klassen UIII g u. r waren in 2 geschichtlichen u. 1 geogr. Lehrstunde vereinigt; 1 geogr. Stunde fiel weg.
4. Sieben Abteilungen turnten je 3 Stunden. Die Klassen I und 1, II und 2, OIII und O3, UIII und U3, IV, V, VI bildeten je eine Abteilung. — Vorklasse 1 und 2 turnten zusammen in zwei Stunden.
5. Die Klassen I und II, O2 und U2, OIII und O3, UIII und U3 waren vereinigt.
6. Aus den Klassen I—V und 1—3 war ein Chor gebildet, welcher drei Stunden übte. Die Quintaner hatten eine Uebungsstunde für sich.

Verteilung des Unterrichts im Winter 1898-99.

		Ordinarius in	REALGYMNASIUM 1	02	U2	03	U3	GYMNASIUM I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschule	Sa.
	Direktor Dr. Becker	I			2 Rel. mit UII			6 Griechisch	6 Griechisch	2 Religion							14
Oberlehrer.	Prof. Dr. Seelmann-Eggebert R. 4. Kl.	1	5 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math.	4 Math.											22
	Prof. Dr. Ziemer R. 4. Kl.	02	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 3 Latein 3Gsch.u.Gg.		3 Deutsch 4 Latein											22
	Prof. Neumann R. 4. Kl.	OII	2 Religion	2 Religion				2 Religion 7 Latein	2 Religion 7 Latein								22
	Prof. Dr. Wellmann R. 4. Kl.	UII						4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik						23
	Prof. Dr. Steinbrecht R. 4. Kl.	OIII								3 Deutsch 6 Griechisch	6 Griechisch 7 Latein						22
	Duncker	IV					2Rel.m.UII 3 Deutsch 4 Latein						2 Religion 3 Deutsch 7 Latein				21
	Dr. Wack	U2	4 Franz. 3 Englisch	3 franz., 2 engl. Lekt. 1 engl.Gram 1 franz. „	1 engl.Gram 1 franz, „			2 Engl.	2 Engl.				4 Franz.				24
	Woelfert							2 Franz.	2 Franz. 3 Deutsch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 6 Griechisch					22
	Schmidt	U3	2 Chemie	2 Chemie 3 Physik	2 Naturb. 3 Physik	1 Rechnen 2 Physik	5 Math. 2 Naturb.					2 Naturb.					24
	Hencke	O3 u. V				5 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.							8 Latein			24
	Retzlaff	UIII					2 Gsch. | mit 1 Ggr. | Ul.	3 Gesch. | u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			2 Deutsch 7 Latein 3Gsch.u.Gg.	4 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.			24
	Dr. Schaub	VI						2 Hebräisch 3 Deutsch	In OII fanden sich keine Schüler für Hebräisch.				3 Turnen	8 Latein 3 Turnen	3 Turnen		22
	Dr. Kausche. Im Sommer wiss. Hilfslehrer A. Boldt.		3 Gesch. u. Geogr.		3 Deutsch 3 Latein 3Gsch.u.Gg.	2 Gesch. 2 Geogr.								3 Deutsch u. Gesch.	4 Deutsch u. Gesch.		23
	Wiss. Hilfslehrer Dr. H. Klaje	OIII	3 Turnen mit I	3 Turnen mit II		2 Religion mit OIII		3 Turnen		3Gsch.u.Gg. 7 Latein	2 Religion 2 Deutsch 3Gsch.u Gg.					2 Turnen	25
	Zeichenlehrer Meier		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen mit OIII	2 Zeichnen mit UIII	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Mathem.	2 Zeichnen 4 Math. u. Rechnen	2 Zeichnen	2 Geogr.		23
	Lehrer Springer Königl. Musikdirektor	Vorschulkl. 1	Chorgesang					3 Stunden						2 Gesang 1 davon im Chor	2 Gesang	3 Rel., 8 Dtsch, 3 Schreiben 4 Rechnen 2 Ges. Kl. 1 u. 2	26
	Lehrer Balfanz	2											2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	3 Religion 9 Ls.,Schr., Rechnen	26
	Lehrer Bonow	3				3 Turnen mit OIII	3 Turnen mit UIII				3 Turnen	3 Turnen		2 Religion 2 Schreiben	3 Religion 2 Schreiben	2 Religion 10 Ls., Schr. Rechnen	27

Uebersicht über die im Schuljahr 1898|99 behandelten Lehraufgaben.

A. I. Real-Gymnasium.

Realprima: Ordinarius Professor Dr. Seelmann-Eggebert.

1. **Christliche Religionslehre** 2 Std. Brief Pauli an die Römer und an die Philipper. Brief des Jacobus, Erklärung der Conf. Augustana Art. 1—20. Wiederholung der Kirchengeschichte. Sprüche, Lieder, Katechismus. Noack's Hilfsbuch. Neumann.

2. **Deutsch** 3 Std. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Das Kirchenlied. Die schlesischen Dichterschulen. Klopstock. Lessing (Abh. über die Fabel, Epigramm, Laokoon). Schillers und Göthes Gedankenlyrik. Braut von Messina. Antigone. Ziemer.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welches sind die hervorstechendsten Charakterzüge in Göthes Egmont? — 2. Was hat das deutsche Kirchenlied, besonders das lutherische, mit dem Volksliede gemein? — 3. Klopstock und das deutsche Vaterland. — 4. Welche Kunstgesetze über die Grenzen der Poesie und der bildenden Künste entwickelt Lessing in seinem Laokoon? — 5. Schilderung des Hofes von Guastalla. — 6. Sind auch Schillers lyrische Gedichte „Bruchstücke einer grossen Konfession?" — 7. Die Aehnlichkeit der Fabel in der „Braut von Messina" mit derjenigen im „König Oedipus." — 8. Klassenaufsatz über die „Braut von Messina".

Aufgaben zur Reifeprüfung Mich. 1898: Warum beginnen mit Luther, mit Klopstock und mit Lessing neue Epochen der deutschen Litteratur? — **Ostern 1899:** „Wallensteins Lager", ein Stück Kulturgeschichte der Zeit des dreissigjährigen Krieges.

3. **Latein** 3 Std. 1. und 4. Quartal Livius XXI. XXII. — 2. und 3. Quartal Vergil Aen. I. II. Ziemer.

4. **Französisch** 4 Std. Corneille, Cinna. Molière, Bourgeois gentilhomme. Lanfrey, campagne de 1809. Sarcey, Siège de Paris. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Gespräche und Vortragsübungen. Wack.

Aufsatzthemata: 1. Le theâtre au moyen-âge. — 2. Qu'est-ce qui se passe au 4ième acte de Cinna, tragédie de Corneille? — 3. Les maîtres de M. Jourdain. 4. M. Jourdain, la dupe de sa vanité. — 5. La Seine et ses ponts à Paris. — 6. Comment le royaume d'Italie s'est-il formé? — 7. Lettre. — 8. Klassenaufsatz.

Aufgaben zur Reifeprüfung: **Mich. 1898:** Les Cent-Jours.
Ostern 1899: La bataille de Wagram et ses suites.

5. **Englisch** 3 Std. Macaulay, William Pitt. Byron, Childe Harold Auswahl aus C. III und IV. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Gespräch- und Vortragsübungen. Wack.

6, **Geschichte und Erdkunde** 3 Std. S. Deutsche Geschichte vom Tode des Augustus — 1268. Boldt. W. Von 1268—1648. Dielitz. Geographische Wiederholungen. Kausche.

7. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen, complexe Zahlen, Moivre'schen Lehrsatz, kubische Gleichungen, binomischen Lehrsatz für beliebige Exponenten, die wichtigsten Reihen der alg. Analysis, figurierte Zahlen

und Kugelhaufen. Erweiterungen in der Körperlehre und Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. Bussler. Teil II. Seelmann-Eggebert.

8. **Physik** 3 Std. Lehre vom Gleichgewicht fester, flüssiger und luftförmiger Körper, Lehre vom Schwerpunkt und den parallelen Kräften und deren Anwendung auf einfache Maschinen mit streng mathem. Begründung. Wärmelehre und Meteorologie. Mathematische Erdkunde. Seelmann-Eggebert.

Mathematische Aufgaben zur Reifeprüfung Michaelis 1898: 1. Algebra; $21x^4 - 80x^3 - 458x^2 - 80x + 21 = 0$. 2. Körperlehre: Die Grundfläche einer Pyramide ist ein Rechteck, dessen Kanten $a = 26$ und $b = 18$ cm messen, während jede Seitenkante $c = 38$ cm ist. In welchem Abstande von der Spitze ist parallel zur Grundfl. ein Schnitt zu legen, der das Volumen der Pyramide halbiert? 3. Sphär. Trigonometrie: Von einem Kugeldreieck kennt man die 3 Seiten $a = 46^0\ 15{,}7'$; $b = 69^0\ 18{,}3'$ und $c = 75^0\ 49{,}6'$. Wie gross sind die Winkel des sphär. Dreiecks? 4. Maxima und Minima: Welcher von denjenigen geraden Kegeln, die das constante Volumen $V = 1000$ cbm haben, hat die kleinste Mantelfläche?

Ostern 1899: 1. Algebra; $x^3 - 3x^2 - 33x + 259 = 0$. 2. Anal. Geom.: Gegeben sind die Koord. der Eckpunkte eines Dreiecks. Welches sind die Gleichungen der 3 Mittellote? z. B. $x_1 = 50$ $y = -7$ $x_2 = 2$ $y_2 = 11$ $x_3 = -4$ $y_3 = 13$. 3. Trigonometrie: Von einem Dreieck kennt man $h_a = 50$ $b + c = 120$ und Winkel $\alpha = 25^0 13' 36''$. Wie gross sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? 4. Körp. Geometrie: Die Höhe eines regel. Tetraëders von der Kante $a = 6$ ist stetig geteilt, sodass der grössere Teil der Spitze anliegt. Durch den Teilpunkt ist eine Ebene parallel zur Grundfl. gelegt; wie gross ist das Volumen des entstandenen Stumpfes?

9. **Chemie** 2 Std. Einzelne wichtige Kapitel aus der organischen Chemie. Aufgaben. Rüdorff. Schmidt.

Chemische Aufgabe der Reifeprüfung Michaelis 1898. Man hat festgestellt, dass eine Mineralquelle Natriumcarbonat und Kaliumcarbonat enthält. Es sollte untersucht werden, wieviel % von jedem dieser Stoffe in dem Mineralwasser enthalten ist. Zu dem Zwecke wurde 1 l dieses Wassers eingedampft. Es hinterliess 17,5 g festen Rückstand. Dieses Gemisch von Kaliumcarbonat und Natriumcarbonat wurde durch Uebergiessen mit überschüssiger Salzsäure in Chlorkalium und Chlornatrium übergeführt. Nach dem Wiederverdampfen der überschüssigen Säure und des überschüssigen Wassers zeigte das Gemisch ein Gewicht von 19,2237 g. Wieviel Natriumcarbonat und wieviel g Kaliumcarbonat waren in 1 l Mineralwasser enthalten und wieviel % macht das aus? Verbindungsgew.: C = 12; Cl = 35,4; H = 1; K = 39; Na = 23; O = 16.

Chemische Aufgabe zur Reifeprüfung Ostern 1899: Die qualitative Untersuchung einer Probe Carnallits hatte ergeben, dass derselbe aus Chlorkalium, Chlormagnesium und Krystallwasser besteht. Es galt, diese Bestandteile ihrer Menge nach festzustellen. Zu dem Zwecke wurde aus einer Probe Carnallit das Krystallwasser durch Erwärmen entfernt. 0,846 g dieses wasserfreien Carnallits wurden in Wasser gelöst, mit Silbernitrat im Ueberschuss versetzt und dadurch das Chlor als Chlorsilber niedergeschlagen. Dieser Niederschlag wurde ausgewaschen, getrocknet und gewogen. Er betrug 2,151 g. Wieviel Chlor, wieviel Kalium und wieviel Magnesium enthielt der Carnallit? Wie ist seine prozentische Zusammensetzung an Chlorkalium und Chlormagnesinm und welche Formel würde ihm zukommen. Verbindungsgewichte: Ag = 108; Cl = 35,4; K = 39; Mg = 24.

Realobersekunda: Ordinarius Professor Dr. Ziemer.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Ausgewählte Abschnitte aus den hist., poet. und proph. Büchern des A. T. Leben Jesu. Apostelgesch. Geschichte des Kirchenliedes. Noack. Neumann.

2. **Deutsch** 3 Std. Nibelungenlied nach Legerlotz. Ausblicke auf nordische Sagen und die Sagenkreise des Mittelalters; die höfische Epik und Lyrik. Wallenstein. Götz von Berlichingen. Egmont. Vorträge über privatim Gelesenes, bes. Schillers Gesch. des 30j. Krieges. 8 Aufsätze und 3 kürzere Ausarbeitungen. Ziemer.

Aufsatzthemata: 1. Welche Kunstmittel gebraucht Göthe zur Schilderung Dorotheas? — 2. Siegfrieds Leben und Thaten bis zu seiner Ankunft in Worms. — 3. Welche Grundgedanken lassen sich im Nibelungenliede auffinden? — 4. Klassenaufsatz: Diu guf nach grozem guote vil boeses ende git. — 5. Das Leben und Treiben in Wallensteins Lager. — 6. Wodurch weiss uns Schiller für Max Piccolomini zu erwärmen? — 7. Inwiefern verkennt Egmont die Wirklichkeit? — 8. Klassenaufsatz über Goethes Egmont.

3. **Latein** 3 Std. Ovids Metamorphosen Buch VIII. Philemon und Baucis. X. Orpheus. XI. Ceyx. III. Pentheus. XIII. Streit um die Waffen. — Caesar b. g. VII, Ziemer.

4. **Französisch** 4 Std. Erckmann-Chatrian, Conscrit de 1813. Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. 14tägig schriftliche Arbeiten. Sprechübungen. Wack.

Aufsatzthemata: 1. Lettre. — 2. Geneviève, patronne de Paris.

5. **Englisch** 3 Std. Franklin, Autobiography. Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. 14tägig schriftl. Arbeiten. Sprechübungen. Wack.

6. **Geschichte** 2 Std. Griech. und röm. Geschichte. Dielitz. Ziemer.

7. **Geographie** 1 Std. Aussereuropäische Erdteile. Daniel. Ziemer.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Goniometrie einschliesslich der Additionstheoreme. Wissenschaftliche Begründung der Stereometrie. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen. Bussler Teil II. Seelmann-Eggebert.

9. **Physik** 3 Std. mit 1. Seelmann-Eggebert.

10. **Chemie** 2 Std. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Rüdorff. Schmidt.

Realuntersekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. Wack.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. mit U II.

2. **Deutsch** 3 Std. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge. Paulsiek-Foss II, 1. Kausche.

Aufsatzthemata: 1. Die Bedeutung Friedrich Wilhelms I. für die Entwicklung des preussischen Staates. — 2. Stauffacher und Gertrud (Klassenarbeit). — 3. Der Gang der Handlung in der Rütliscene. Wie rechtfertigt Tell sein Wort „Der Starke ist am mächtigsten allein?“ — 4. Hedwig und Gertrud. — 5. Der Gang der Handlung im Tellmonolog (Klassenarbeit). — 6. Welche Vorteile bietet einer Stadt die Lage an einem Flusse? — 7. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm“. — 8. Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenarbeit). — 9. Preussentum und Franzosentum in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 10. Unser Strand im Sommer und im Winter. — 11. Welche Charakterzüge verrathen die Berichte Hermanns und des Apothekers über ihre Begegnung mit den Vertriebenen? (Nach Goethes Hermann und Dorothea). — 12. Prüfungsaufsatz.

3. **Latein** 3 Std. Caesar bell. gall. I, 30—58. V, 24—58. VI. Ovid Metamorph. I, 1—4. 89—415. II, 1—332. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Gramm. Wiederholungen nach Scheele. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen. Kausche.

4. **Französisch** 4 Std., davon 3 Lektüre mit O2 komb., 1 Std. Grammatik nach Ploetz-Kares §§ 41—60; 75—85; 86—109; 110—132. 14täg. schriftl. Arb. Wack.

5. **Englisch** 3 Std., davon 2 Lektüre mit O2 komb., 1 Std. Grammatik nach Meffert §§ 1—69, 376, 73—89; 99—114; 121—195; 208, 332—370. 14täg. schriftl. Arbeiten. Wack.

6. **Geschichte** 2 Std. Deutsche, bes. preussische Geschichte von 1740—1888 Pierson, D. Müller Leitfaden. Kausche.

7. **Geographie** 1 Std. Wiederholung von Europa. Die wichtigsten Verkehrswege. Daniel. Kausche.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst mannigfachen Uebungen im logarithmischen Rechnen, Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einleitung in die körperliche Geometrie nebst Berechnungen der Körper. Lieber und von Lühmann I, III und Konstruktionsaufgaben. Seelmann-Eggebert.

9. **Physik** 3 Std. Kurzgefasste Aufklärung über Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen, einschliesslich Hydrostatik und Aërostatik. Das Wichtigste aus der Wärmelehre, Magnetismus, Elektricität, Akustik und die wichtigsten optischen Erscheinungen. Trappe. Schmidt.

10. **Naturbeschreibung** 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Katter-Löw. Schmidt.

Realobertertia: Ordinarius Oberlehrer Hencke.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Das Reich Gottes im N. T. Bergpredigt, Gleichnisse, Apostelgeschichte. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Ausgewählte Psalmen. Wiederholung des Katechismus. Noack. Klaje.
2. **Deutsch** 3 Std. Lektüre unter Hervortreten der poetischen Stücke vor den prosaischen; Lyrisches und Dramatisches, besonders Schillers Glocke und Homers Odyssee. Belehrungen aus Poetik und Rhetorik. Paulsiek-Foss II, 1. Ziemer.
3. **Latein** 4 Std. Caesar b. g. III, 7—29. IV. 1—38 V. 1—22. Grammatik nach Scheele § 53—60. 62—67. 69—71. Ziemer.
4. **Französisch** 5 Std. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Ploetz-Kares §§ 1—24, 34—40, 50—56, 61—73. Uebersetzungen und nachahmende Wiedergaben von Gelesenem. Sprechübungen. Hencke.
5. **Englisch** 3 Std. Scott, tales of a Grandfather. Meffert, Schulgrammatik und Uebungsbuch §§ 218—27, 239—46, 269—83, 287—90, 215—63. Lese- und Sprechübungen. Hencke.
6. **Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte von 1517—1740, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Pierson, David Müller. Kausche.
7. **Geographie** 2 Std. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Daniel, Leitfaden. Kausche.
8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. Lehre v. d. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen mit mehreren Unbekannten einschliesslich einfacher quadratischer mit 1 Unbek. Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhalts und Umfangs, Aufgaben aus dem kaufm. Rechnen. Lieber und v. Lühmann, Bardey. 4 Std. Seelmann-Eggebert, 1 Std. Rechnen Schmidt.
9. **Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Wichtigste ausländische Pflanzen. Mittheilungen über die geogr. Verbreitung d. Pfl. Niedere Tiere. Wiederholungen des zool. Lehrstoffs der früheren Klassen. System der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Syst. der Wirbeltiere. Lehrbuch v. Katter u. Löw. Schmidt.

Realuntertertia: Ordinarius Oberlehrer Schmidt.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Das Reich Gottes im A. T. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte aus Josua, Richter, 1. 2. Sam., 1. 2. B. der Könige und Hiob. Katechismus: Wiederholung der Hauptstücke, Ergänzung von Sprüchen zum 4. und 5. Hauptstück, Wiederholung der Sprüche zu den drei ersten Hauptstücken, Kirchenlieder 33, 66, 65, 10 und Strophen aus 29, 34, 37. Duncker.
2. **Deutsch** 3 Std. Lesen und Erklärung von Prosastücken und Gedichten aus Paulsiek-Foss II, 1. Einprägung Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten grammatischen, der deutschen Sprache eigentümlichen Gesetze. Aufsätze alle 4 Wochen, daneben kürzere Ausarbeitungen. Duncker.
3. **Latein** 4 Std. Caesar de bell. gall. I, 1—29. II, 1—35. III, 1—7. — Grammatik: Wiederholungen aus Scheele § 1—37; neu § 39—52. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Duncker.
4. **Französisch** 5 Std. Grammatik und Lektüre nach Ricken, Elementarbuch, und nach Lüdecking. Uebungen im Lesen, Sprechen und Uebersetzen. Hencke.
5. **Englisch** 3 Std. Formenlehre und Lektüre nach Meffert, Elementarbuch, Lese- und Sprechübungen, Diktate, Abschriften und Uebersetzungen. Hencke.
6. **Geschichte** 2 Std. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte, dann deutsche Geschichte bis 1517 vereinigt mit U. III. Müller-Junge. Retzlaff.

7. **Geographie** 2 Std. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Daniel. Vereinigt mit U. III. Retzlaff.

8. **Mathematik und Rechnen** 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Lehre vom Parallelogramm. Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bussler I. Teil. Schmidt.

9. **Naturbeschreibung** 2 Std. Wiederholungen und Erweiterungen des botan. Lehrstoffs der früheren Klassen. Natürliches System der Phanerogamen. Gliedertiere. Katter und Löw. Schmidt.

A. 2. Gymnasium.

Prima: Ordinarius der Direktor Dr. Becker.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Briefe an die Römer und Jacobi. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Conf. Aug. Wiederholungen aus Evangelien, Apostelgeschichte, Kirchengeschichte, Noack's Hilfsbuch. Neumann.

2. **Deutsch** 3 Std. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Laokoon in Auswahl. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Braut von Messina. Iphigenie. Proben von neueren Dichtern. Aufsätze und Vorträge. Schaub.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. a. Nicht der ist in der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Liebe, kein Wissen erworben. b. Welche Ansicht hat Goetz über die Stellung eines freien Ritters? — 2. (Klassenarbeit) a. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. b. Nach seinem Sinne leben ist gemein, der Edle strebt nach Ordnung und Gesetz. — 3. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — 4. Die Verschiedenheit der menschlichen Bestrebungen nach Horaz Od. I. — 5. Wie malt Goethe die körperliche Schönheit der Dorothea? — 6. (Klassenarbeit.) Was man ist, das blieb man andern schuldig. — 7. Welche Bedeutung hat die Kunst für die Entwickelung der Menschheit? (Nach Schillers »Künstler«.) — 8. Inwiefern lehrt uns die »Braut von Messina« den Begriff des Glückes?

3. **Latein** 6 Std. Taciti annal. I. II. XIV—XVI in Auswahl. Briefe von Cicero. Horatii carmina I. II, sat. epist. in Auswahl. Privatlektüre: Cicero, or phil. Schriftliche Arbeiten. Ellendt-Seyffert's Grammatik. Neumann.

4. **Griechisch** 6 Std. Ilias I—X. Sophokles' Antigone. Thucydides VI. VII. Plato's Apologie. Schriftliche Uebungen. Curtius' Schulgrammatik. Direktor.

5. **Französisch** 2 Std. Molière, Les femmes savantes. Duruy, Histoire de France. Sprechübungen und schriftliche Uebersetzungen. Woelfert.

6. **Englisch** 2 Std. Macaulay, History of England I. Byron, Prisoner of Chillon. Sprechübungen, schriftliche Nacherzählungen und Uebersetzungen. Tendering's Lehrbuch. Wack.

7. **Hebräisch** 2 Std. Aus den historischen Büchern des A. T. und den Psalmen gelesen. Schriftliche Uebungen. Hollenberg's Schulbuch. Schaub.

8. **Geschichte und Geographie** 3 Std. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse von 31- 1648. Wolf, Teil II, III. Geographische Wiederholungen. Retzlaff.

9. **Mathematik** 4 Std. Wiederholungen aus Arithmetik und Trigonometrie an Uebungsbeispielen, aus Planimetrie an Konstruktionsaufgaben. Zinseszinsrechnung und Kegelschnitte. Bussler. Wellmann.

10. Physik 2 Std. Optik und mathem. Geographie. Trappe Physik. Wellmann.

Mathem. Aufgaben zur Reifeprüfung Mich. 1898: 1. Konstruktionsaufgabe: Ein Dreieck zu zeichnen aus der Seite c, der Summe der beiden andern Seiten und der Differenz $\varrho c - \varrho$. — 2. Analytische Geometrie: Gegeben sind die rechtwinkligen Koordinaten zweier Punkte $x_1 = -15$ und $y_1 = +5$, $x_2 = -11$, $y_2 = +2$ cm. Man soll bestimmen die Gleichung der vom Anfangspunkt auf die Gerade gefällten Senkrechten und die Länge des Lots, ausserdem den Winkel, den das Lot mit der Abscissenachse bildet. — 3. Von allen geraden Kegeln, deren Volumen gleich dem Inhalt einer Kugel vom Radius r ist, denjenigen

zu bestimmen, dessen Oberfläche ein Minimum ist. r = 10 cm. — 4. Aus der Physik: Von einem bestimmten Punkte wird durch einen Hohlspiegel mit der Brennweite 24 cm. ein Bild entworfen; darauf nähert man den Lichtpunkt dem Spiegel um 20 cm. und findet, dass sich das Bild um genau ebensoviel vom Spiegel entfernt hat; wie weit waren Lichtpunkt und Bild anfangs vom Spiegel entfernt?

Ostern 1899: 1. Kugeldreieck: Von einem Kugeldreieck kennt man zwei Seiten a und b und einen Gegenwinkel α. Wie gross sind die fehlenden Stücke? $a = 74^0\ 19'\ 18''$; $b = 68^0\ 45'\ 30''$; $\alpha = 86^0\ 10'\ 30''$. — 2. Physik: Zwei Zugkräfte, die zusammen in einer Sekunde 48 Kilogrammeter Arbeit leisten können, wirken unter einem Winkel von 60^0 auf denselben Punkt und können in ihrer Wirkung durch eine dritte Kraft ersetzt werden, die in einer Sekunde 42 Kilogrammeter Arbeit zu leisten im stande ist. Wieviel Arbeit kann jede Kraft allein in der Sekunde leisten? — 3. Zinseszinsberechnung: Eine Gesellschaft kauft eine Fabrik für 500000 M., zahlt bei der Uebernahme 200000 M. und verpflichtet sich, den Rest mit 4% zu verzinsen und durch jährliche Zahlungen von 31970 M. zu tilgen. Wann erfolgt die letzte Zahlung? — 4. Stereometrie: In eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Mantel gleich der Kalotte unter seiner Grundebene ist. Wie gross ist der Winkel an der Spitze des Kegels?

Gymnasialobersekunda: Ordinarius Professor Neumann.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Ausgewählte Abschnitte aus den historischen, poetischen und prophetischen Briefen des A. T. Leben Jesu und die Apostelgeschichte, Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus; Lieder und Sprüche. Neumann.

2. **Deutsch** 3 Std. Einführung in das Nibelungenlied und Darstellung desselben nach Aufbau und Ausführung. Gudrunlied. Ausblick auf die nordische Sage und den Sagenkreis des Mittelalters, auf die höfische Epik und Lyrik. Privatim: Schiller, Geschichte des 30jährigen Krieges, Abfall der Niederlande, W. Wallenstein, Egmont, Götz von Berlichingen Vorträge und Memorieraufgaben. Woelfert.

Aufsätze: 1. Ans Vaterland, ans teure schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — 2. Wodurch wird im Nibelungenliede das Schreckliche in Hagens Charakter gemildert? — 3 Der Charakter der Gudrun. — 4. Wie bestätigt sich die Wahrheit des Ausspruchs; Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet, an den Frauencharakteren in dem Nibelungenliede und in der Gudrun? (Klassenaufsatz.) — 5. Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreissigjährigen Kriege. — 6. Auf welche Weise sucht Oktavio seinen Sohn von Wallensteins verräterischen Absichten zu überzeugen und ihn auf seine Seite zu ziehen? — 7. Wie charakterisiert Goethe im Egmont das niederländische Volk in seinen Vertretern? — 8. Klassenaufsatz.

3. **Latein** 7 Std. Sallust, Catilina; Ciceros Catilina Reden 1 und 2. Vergil, Aeneide Buch 1—6 mit Auswahl. Livius, Buch 21 und 22 mit Auswahl. Wiederholung der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. Neumann.

4. **Griechisch** 6 Std. Xenophons Memorabilien mit Auswahl, Homers Odyssee im Durchblick. Herodet aus Buch 5—7. Direktor.

5. **Französisch** 2 Std. D'Hérisson Journal d'un offizier; privatim Scribe, le verre d'eau. Woelfert.

6. **Englisch** 2 Std. Elementargrammatik und Lektüre nach Tenderings Lehrbuch. Wack.

7, **Hebräisch** 2 Std. Anfangsgründe nach Hollenbergs Schulbuch § 1—41; 41 bc; dazu die Uebungsstücke 1—32, Schaub.

8. **Geschichte und Geographie** 3 Std. S. Griech. Geschichte. W. Römische Geschichte nach Wolffs Lehrbuch. Geographie: Aussereuropäische Erdteile. Retzlaff.

9. **Mathematik** 4 Std. S. Wiederholungen aus den Pensen der früheren Klassen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Reihen niederer Ordnung, Trigonometrie bis zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke. W. Abschluss der Aehnlichkeitslehre, harmonische Verhältnisse am Kreise, Konstruktionsaufgaben. Bussler II. Greve. Wellmann.

10. **Physik** 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen der chemischen Grundbegriffe. Trappe, Physik. Wellmann.

Gymnasialuntersekunda: Ordinarius Professor Dr. Wellmann.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Gelesen die Evang. Matthäi und Lucae. Sprüche, Lieder, Psalmen, die kirchengeschichtliche Lehraufgabe der Obertertia wiederholt. Noacks Hilfsbuch. Direktor.

2. **Deutsch** 3 Std. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Dispositionsübungen, stilistische Belehrungen. Freie Vorträge, Memorieraufgaben. Paulsiek-Foss II, 1. Steinbrecht.

Aufsatzthemata: 1. In welcher Lage befanden sich die Zehntausend nach der Schlacht bei Kunaxa? — 2. Gedankengang und Gliederung des ersten Monologs der Johanna. — 3. Der Monolog Tells und der erste Monolog der Johanna. — 4. Die Montgomeryscene. — 5. Mit welchem Rechte sagt Johanna von sich?: »In mir ist Friede. Komme, was da will, ich bin mir keiner Schwachheit mehr bewusst.« Akt V. Auftritt IV. — 6. Verdeutschung aus Xenophons Anabasis. Buch III, Kap. I 35—40. — 7. Ritter Amias Paulet in seinem Verhalten gegenüber der Maria Stuart. — 8. Verdeutschung aus Homer. Buch II. Vers 84—110. — 9. Die Vorfabel in Lessings »Minna von Barnhelm«. — 10. Klassenaufsatz.

3. **Latein** 7 Std. Ovid Metamorph. Auswahl. Livius I, II. Auswahl. Cic. de imp. Cn. Pomp. Grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Klaje.

4. **Griechisch** 6 Std. Xenophons Anabasis III, IV Auswahl. Homers Odyssee I—VI. Hellenika I. Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Curtius-Hartl. Steinbrecht.

5. **Französisch** 3 Std. Erkmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit. Abschluss der Grammatik; 14tägige Klassenarbeiten, Lese- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, Sprachlehre. Woelfert.

6. **Geschichte und Geographie** 3 Std. Preussische Geschichte von 1740 bis auf die neueste Zeit. Pierson. Wiederholung der Erdkunde Europas. Daniel, Leitfaden. Klaje.

7. **Mathematik** 4 Std. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Logarithmen. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung einfacher Körper. Lieber und von Lühmann I—III. Bardey. Greve. Wellmann.

8. **Physik** 2 Std. Vorbereitender Lehrgang. Trappe. Wellmann.

Gymnasialobertertia: Ordinarius Professor Dr. Steinbrecht.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. S. Das Reich Gottes im N. T. Bergpredigt, Gleichnisse. Apostelgeschichte. W. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Ausgewählte Psalmen. Wiederholungen des Katechismus. Klaje.

2. **Deutsch** 2 Std. S. Lektüre ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. W. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Grammatik. Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Gedichte und Dichterstellen wurden gelernt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Paulsiek-Foss II, 1. Klaje.

3. **Latein** 7 Std. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; alle 6 Wochen eine Verdeutschung. Lektüre: Ovid, Metam. I. II. Auswahl. Caesar de b. gall. I, 39—54. V, VI, VII Auswahl. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters, Auswendiglernen einiger Stücke aus Ovid und Caesar. Steinbrecht.

4. **Griechisch** 6 Std. Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der UIII. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Wörterlernen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische als Klassen- oder Hausarbeit. Xenophons Anabasis I, II, Auswahl. Curtius-Hartl. Steinbrecht.

5. **Französisch** 3 Std. Lamé-Fleury, histoire de la déc. de l'Amérique. Sprechübungen. Wiederholung und Erweiterung der Elementargramm. im Anschluss an die Lektüre und Plötz-Kares, Sprachlehre. Woelfert.

6. **Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Müller-Junge und Pierson. Klaje.

7. **Geographie** 1 Std. Physische und politische Geographie des deutschen Landes nach Daniel. Beschreibung der deutschen Kolonieen. Klaje.

8. **Mathematik** 3 Std. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. Wurzelrechnung. Planimetrie. Kreislehre II. Teil. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Lieber und v. Lühmann I u. II. Bardey. Wellmann.

9. **Naturbeschreibung** 2 Std. S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. W. Vorbereitender physikal. Lehrgang. Teil I. Wellmann.

Gymnasialuntertertia: Ordinarius Oberlehrer Retzlaff.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Wie im Realgymnasium. Duncker.

2. **Deutsch** 2 Std. Erzählende und beschreibende Aufsätze, im Anschluss daran Grammatisches. Lesen und Besprechung von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsieck-Foss II, 1. Retzlaff.

3. **Latein** 7. Std. Lektüre 4 St. Caes. de b. gall I—IV Auswahl. Uebungen im Konstruieren, Uebersetzen und Rückübersetzen. Grammatik 3 St. aus § 189—282 bei Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Schultz, Aufgabensammlung. Wiederholungen. Retzlaff.

4. **Griechisch** 6 Std. Formenlehre nach Curtius-Hartl. bis zu den Verba liquida incl. Weseners Elementarbuch. Woelfert.

5. **Französisch** 3 Std. Wiederholung und Ergänzung der Elementar-Grammatik nach Ricken, neues Elementarbuch; schriftliche Arbeiten und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Woelfert.

6. **Geschichte** 2 Std. Deutsche Geschichte bis 1517 mit Berücksichtigung der Provinzialgeschichte. Leitfaden von Müller-Junge. Retzlaff.

7. **Geographie** 1 Std. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Debes-Kirchhoff, Schulatlas. Retzlaff.

8. **Mathematik** 3 Std. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Lehre vom Parallelogramm. Kreislehre Teil I. Leichte Konstruktionsaufgaben. Bussler I. Meier.

9. **Naturbeschreibung** 2 Std. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der früheren Erkenntnisse. Wichtigste ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Ueberblick über d. Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Katter-Löw. Schmidt.

Quarta: Ordinarius Oberlehrer Duncker.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. S. Einführung in die heilige Schrift. Die fünf Bücher Moses. W. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Erklärung des 3., Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche und 4 Kirchenlieder. Duncker.

2. **Deutsch** 3 Std. Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Aufsätze erzählenden Inhalts und orthographische Uebungen. Gelernt wurden die Gedichte 155, 179, 169, 126, 112, 107, 183, 130, 164, 117 aus Paulsieks Lesebuch. Duncker.

3, **Lateinisch** 7 Std., davon im S. 3., im W. 4 für Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Cimon, Thrasybulus, Pelopidas. Hannibal. Ellendt-Seyffert § 104—160 mit Auswahl. Wiederholung der Verba § 72 ff. Duncker.

4. **Französisch** 4 Std. Lektüre und Elementargrammatik nach Ricken, Lesest. 1—23. Schriftliche Dictate und Uebersetzungen. Sprechübungen. Wack.

5 **Geschichte** 2 Std. Griechische und römische Geschichte nach Müller-Junge. Retzlaff.

6. **Geographie** 2 Std. Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden. Debes, Schulatlas. Retzlaff.

7. **Mathematik und Rechnen** 4 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Dezimalrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. 14tägige Extemporalien. Meier.

8. **Naturbeschreibung** 2 Std. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche und deren Feinde, besonders Insekten. Balfanz.

Quinta: Ordinarius Oberlehrer Hencke.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Biblische Geschichte des N. T. nach Nürnberg und Masskow. Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta. Ausführliche Erklärung des 2. Hauptstückes. Kirchenlieder. Bonow.

2. **Deutsch und Geschichte** 3 Std. Wiederholung des Pensums von Sexta, Präpositionen, Satz und Interpunktionslehre. Orthograph. Uebungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Memorieren von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Kausche.

3. **Latein** 8 Std. Wiederholung des Pensums der VI. Formenlehre bis zu den Verba anomala einschl. Analyse des zusammengesetzten Satzes, das Notwendigste von den Konjunktionen, Bildung des Relativsatzes, Acc. c. Inf., Abl. absol., Partic. conj. Apposition, Orts und Zeitbestimmung. Schmidt, Elementarbuch Teil II. Wöchentlich ein Extemporale. Hencke.

4. **Geographie** 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Retzlaff.

5. **Rechnen** 4 Std. Harms und Kallius § 18—22. Allgemeine Dezimalzahlen nach § 23—30. Die gemeinen Brüche. Wöchentlich ein Extemporale. Balfanz.

6. **Naturbeschreibung** 2 Stdt. S. Vergleichende Beschreibung verwandter gleichzeitig vorliegender Blütenpflanzen. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe. Löw I. Teil. W. Knochenbau des Menschen. Vergleichende Beschreibung verwandter wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Katter I. Teil, II. Kursus. Balfanz.

Sexta: Ordinarius Oberlehrer Dr. Schaub.

1. **Christl. Religionslehre** 3 Std. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments. 4 Kirchenlieder, Luthers kleiner Katechismus, Hauptst. I. und II. Art. 1 mit Erklärung. Sprüche zum 1. Hauptstück. Bonow.

2. **Deutsch und Geschichte** 4 Std. Die Wortklassen, Deklination, Konjugation, die wichtigsten Präpositionen, der einfache Satz. Rechtschreiben, Diktate im Anschluss an Hopf und Paulsieck. Nacherzählen gelesener Stücke. Memorieren von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Friedrich III. bis Karl d. Gr. Kausche.

3. **Latein** 8 Std. Regelmässige Formenlehre, Lektüre und Uebungen im Anschluss an Schmidts Elementarbuch I. Schaub.

4. **Geographie** 2 Std. Einführung in dieselbe, Kolberg und Umgegend, Pommern, Deutschland. Uebersicht über alle Erdteile. Meier.

5. **Rechnen** 4 Std. Verbindung der 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und mit ungleichbenannten Zahlen, deren Währungszahl 1) eine Potenz von 10 ist, und deren Währungszahl 2) keine Potenz von 10 ist. Balfanz.

6. **Naturbeschreibung** 2 Std. S. Beschreibung einzelner grossblütiger Pflanzen. Grundbegriffe der Pflanzenkunde. Löw Kursus 1. W. Beschreibung einzelner leicht erkennbarer Exemplare der zwei ersten Klassen der Wirbeltiere nach einer kurzen, einfachen Beschreibung der wichtigsten Teile des menschlichen Körpers. Katter Kursus I. Balfanz.

B. Vorschule.

Erste Vorschulklasse: Lehrer Springer.

1. **Christl. Religionslehre** 3 Std. Bibl. Geschichte nach Nürnberg und Masskow A. T. 1, 2, 3, 4, 6, 9, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 24. N. T. 4, 6, 7, 11, 14, 17, 21, 23, 40, 41, 44, 45, 47, 48. Kirchenlieder: 4 v. 1, 2, 6, 8; 5 v. 1, 2, 3, 7, 8; 6 v. 1, 7, 11; 9 v. 1, 4, 8, 9, 10; 14 v. 1, 2; 23; 30 v. 1, 2; 41 v. 1, 2; 45 v. 1, 2; 47; 66; 69 v. 1, 8, 9; 70 v. 1, 8, 9. Wiederholung früherer Pensa. 1. Hauptstück des Luther. Katechismus. — 2. **Deutsch** 8 Std. (davon 2 für Orth.) Uebung im Lesen (Lesebuch von Paulsiek-Muff, II) und Wiedererzählen. Gedichte gelernt. Wiederholung und Erweiterung des gramm. Pensums der 2. Klasse: Substantivum, Artikel, Adjektivum, Pronomen, Numerale, Verbum, Adverbium, Präposition, Konjunktion, Interjektion. Der einfache und erweiterte Satz. Orthogr.: Schwierige Lautbezeichnungen, gleich- und ähnlich klingende Wörter, Abstammung und Ableitung der Wörter. — 3. **Geographie** 1 Std. Vorbegriffe, Heimatskunde. — 4. **Rechnen** 4 Std. Die 4 Spezies im unbegrenzten Zahlenraum.

Zweite Vorschulklasse: Lehrer Balfanz.

1. **Christl. Religionslehre** 3 Std. a) Bibl. Geschichte nach Nürnberg-Masskow: A. T. Nr. 4 und 6, N. T. 6, 11, 36, 41, 48. b) Gebote 1—10 die 5 ersten mit Erklärung. c) Gebete: Nr. 6, 7 und 11; 69, 8, 9; 70, 8, 9; 41 1 und 2. d) Lieder: Nr. 14, 1; 23; 66, 1, 6; 30, 1; 47; 4, 6, 7; 5, 1, 2, 3, 8; 9, 4, 8. — 2. **Deutsch** 9 halbe Std. Leseübungen, Paulsiek-Muff I. Wiedererzählen leichter Prosastücke. Gedichte gelernt. Sprechübungen. Hauptwort, Deklination, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Komparation, Hilfszeitwörter der Zeit. Konjugation des Zeitworts im Indicativ Activi. Der einfache nackte Satz. Orthographie: Umlautung. Schärfung des Vokals durch doppelte Konsonanten. Dehnung durch Verdoppelung des Vokals und durch „h“. Schreibübungen 3 halbe Stunden. Im Sommer das grosse deutsche, im Winter das kleine lateinische Alphabet. — 3. **Rechnen** 3 Std. Von 1—100. Addieren und Subtrahieren zweistelliger Zahlen unter Benutzung des kleinen Einmaleins, Multiplicieren u. Dividieren zweistelliger Zahlen. Nummerieren von 1—1000.

Dritte Vorschulklasse: Lehrer Bonow.

1. **Christl. Religionslehre** 2 Std. Bibl. Geschichte, Nürnberg und Masskow N. T. Nr. 47, 51, 52, 4, 7, 45. A. T. Nr. 1, 2, 3, 14—18, 20. Gebote 1—5 ohne Luthers Erklärung. Liederstrophen Nr. 66, 2 und 5; 14, 1; 23, 4—6; 47, 3. Ausserdem Gebete. — 2. **Deutsch** 6 Std. Ost.—Mich. erster Leseunterricht nach der Schreiblesemethode und dem Stufengange der deutschen Fibel von Bonow, Teil 1. Uebertragung der deutschen Druckschrift in die deutsche Schreibschrift (Form nach Henze) zunächst mit Bleistift dann mit Tinte auf Papier. Kleine Diktate. Im Winter a) Lesen im zweiten Teil der Fibel, b) Nacherzählen leichter Fabeln, c) Lernen kurzer Gedichte, d) sprachliche Uebungen nach Seite 87—89 der Fibel. e) orthographische Uebungen, Buchstabieren, Abteilen leichter Wörter in Silben. Niederschreiben von Wörtern mit ein- und mehrfachen An- und Auslauten, leichter Sätze und einzelner gelernter Strophen, täglich eine Abschrift mit Tinte, f) Schönschreiben mit Tinte: das kleine und grosse deutsche Alphabet nach Henze. — 3. **Rechnen** 6 halbe Std. Zahlenraum 1—20, Schreiben der Zahlen 1—20 auch mit römischen Ziffern, Numerieren bis 100. — 4. **Anschauungsunterricht** 2 halbe Std. nach den 4 Bildern von Kafemann.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler dispensiert worden. — Am hebräischen Unterricht nahmen kein Obersekundaner und 3 Primaner teil, am englischen 13 Obersekundaner und 11 Primaner.

Jüdischer Religionsunterricht

wurde vom Rabbiner Dr. Goldschmidt erteilt.

I u. II g. u. r. 1 Std. S. Grundriss des jüdischen Mondjahrkalenders. W. Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis Herodes I.

III u. IV. 2 Std. Bibelkunde in Verbindung mit Bibellesen: Die Hagiographen und Apokryphen, ausgewählte Psalmen. Zunz, Bibelübersetzung.

Religionslehre: Pflichten gegen uns selbst und gegen unsere Mitmenschen nach dem Lehrbuche von Herxheimer.

V u. VI. 2 Std. Einleitung in die Bibelkunde, Bibellesen und Memorieren einer Auswahl von Psalmen. — Biblische Geschichte von Salomo bis Nehemia und Maleachi, Jona, Job, nach Levy's Lehrbuch.

Die Vorschulklassen 1 Std. Biblische Geschichte, von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Die zehn Worte; die Feste. Memorieren ausgewählter Bibelsprüche nach Levys Lehrbuch.

Der technische Unterricht.

a) Turnen.

Das Gymnasium und das Realgymnasium (mit Ausschluss der Vorschulklassen) besuchten im Sommer 311, im Winter 298 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:		von einzelnen Uebungen:	
a) auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	Sommer 9	Winter 11	Sommer 2	Winter 2
b) aus anderen Gründen:	Sommer —	Winter —	Sommer —	Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler:	Sommer 3%	Winter 3½%	Sommer ½%	Winter ½%

Infolge von Krankheit waren auf einige Wochen von den Turnstunden dispensiert im Sommer 17, im Winter 23 Schüler.

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen, zur kleinsten V gehörten 35 Schüler, zur grössten II 2 55 Schüler. 57 Vorschüler der 1. und 2. Klasse wurden schulwöchentlich je 2 Stunden gemeinsam im Turnen und Turnspiel unterwiesen.

Es waren 23 Turnstunden schulwöchentlich angesetzt. In I und II unterrichtete wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Klaje, in OIII und UIII, sowie in Vorklasse 1 und 2 Turnlehrer Bonow, in IV—VI Oberlehrer Dr. Schaub. Besondere Vorturnerstunden sind nicht eingerichtet.

Die Anstalt besitzt auf dem Schulhofe eine Turnhalle und für das Turnen im Freien sowie für die Turnspiele einen Turnplatz, der ca. 250 Meter vom Gymnasium entfernt liegt.

Unter den Schülern der Anstalt befinden sich 212 Schwimmer (67 %), und zwar schwimmer (52 %) der Gesamtzahl.

Es sind 270 Schüler (91 %) Eisläufer und 119 (41 %) Radler.

Seit Februar 1890 besteht unter den Primanern und Sekundanern ein Turnverein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Leibesübungen und freundschaftlichen Verkehr unter seinen Mitgliedern zu pflegen.

b) Zeichnen.

I u. II g 2 Std.	Für freiwillige Teilnehmer. Zeichnen nach Modellen verschiedenster Art. — Axonometrische Projection. — Schattenlehre. — Situationszeichnen. — Vorstehende Uebungen teilweise unter Anwendung von Farbe.
V. 2 Std.	Die gerade Linie. — Flachornamente. — Die gebogene Linie. — Stilisierte Blattformen.
IV 2 Std.	Einige Uebungen im geometrischen Zeichnen. — Antike Flachornamente unter Anwendung von Farbe.
U. III g u. r 2 Std.	comb. Zeichnen nach Holzkörpern unter Anwendung der einfachsten persp. Regeln. — Geometrisches Ornamentzeichnen mit farb. Ausführung.
O. III g u. r 2 Std.	Zeichnen nach natürlichen Pflanzen und Pflanzenteilen. — Leichte Gipsmodelle in einfachster Ausführung. — Projectionslehre. — Isometrische Projektion. — Durchschnitte.
U II r } 2 Std. O II r }	comb. Zeichnen nach natürl. Pflanzen mit Schattenangabe, desgl. nach Muscheln, Gipsmodellen. — Einführung in die Perspective. — Parallelprojektion und axonometrische Projection. Durchschnitte.
I r 2 Std.	Freihandzeichnen wie O II. Beschreibende Geometrie. Kegelschnitte, Schraubenlinien, Durchdringungen. Perspective. — Schattenlehre.

Der genannte Zeichenunterricht wurde vom Zeichenlehrer Meier erteilt. Als Freiwillige nahmen 13 Schüler teil und zwar aus I g 3, aus II g 10.

c) Gesang.

Chor 2 Std. (Schüler der I—V für jeden 2 Std.): Vierstimmige Choräle, Lieder, Motetten und grössere Gesänge.

V 2 Std. Choräle, Volkslieder. Singübungen (Erk, Liederkranz I).

VI 2 Std. Wie V.

1. und 2. Vorschulklasse 2 Std. Vorübungen leichterer Choräle und kleine Volkslieder.

Den Unterricht erteilte auf allen Stufen der Gesanglehrer und Königliche Musikdirektor Springer

---

Lehrbücher,

welche von Ostern 1899 an im Gebrauch sind.

Christl. Religionslehre: Katechismus nebst Spruchbuch und 80 Kirchenliedern in Vorklasse 2 — Prima.

Nürnberg und Masskow, bibl. Gesch. in Vorkl. 1—Quinta.

Bibel in Quarta—Prima.

Griechisches N. T. in Prima gymn.

Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in Obertertia—Prima.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichniss zur deutschen Rechtschreibung in Vorkl. 1 bis Prima.

Bonow, Fibel in Vorkl. 3.

Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch (für Septima und Octava) in Vorkl. 1 und 2.
Hopf und Paulsiek, Lesebücher in Sexta bis Untersekunda. (Teil II, 1 herausgegeben von R. Foss für UIII—UII).
Einzelne Werke der Klassiker in Sekunda und Prima.

Lateinisch: Ellendt-Seyffert, Grammatik in Sexta—Prima gymn.
H. Schmidt, Elementarbuch in Sexta—Quinta.
Scheele, Vorschule. Zweiter Teil in Tertia—Sekunda real.
F. Schultz-Führer, Uebungsstoff Teil 1 für Quarta—Untertertia gymn., Teil 2 für Obertertia—Untersekunda gymn.
Texte klassischer Schriften in Quarta—Prima. Nepos Text von Fügner bei B. G. Teubner.

Griechisch: Curtius-v. Hartl, Schulgrammatik in Tertia—Prima gymn.
Wesener Elementarbuch. Erster Teil in Tertia gymn.
Texte klassischer Schriften in Obertertia—Prima.

Französisch: W. Ricken, Elem.-Buch d. franz. Spr. in IV u. Untertertia g. u. r.
Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung in Obertertia—Prima real.
Ploetz, Uebungen zur Syntax in Prima real.
Ploetz-Kares, Sprachlehre in Obertertia—Prima gymn.
Lüdecking, Lesebuch. Erster Teil. Auflage 22 in Tertia r. und Obertertia g.
Ausgaben klassischer Schriften in Obertertia—Prima.

Englisch: Meffert, Elementarbuch in Tertia real.
Meffert, Grammatik und Uebungsbuch in Obertertia—Prima real.
F. Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch in Obersekunda und Prima gymn.
Ausgaben klassischer Schriften in Sekunda—Prima.

Hebräisch: Bibel und Hollenberg, Schulbuch in Obersekunda—Prima gymn.

Geschichte: Müller, David, Alte Geschichte in Quarta.
Müller-Junge, Leitfaden der deutschen Geschichte in Untertertia—Untersekunda.
Pierson, Leitfaden der brandenburgisch-preuss. Gesch. in Obertertia-Untersekunda.
Wolff, Lehrbuch. Teil I in Obersekunda, Teil II—III in Prima gymn.
Dielitz, Lehrbuch in Obersekunda—Prima real.
Empfohlen wird Putzger, geschichtlicher Atlas, in Quarta—Prima.

Geographie: Daniel-Volz, Leitfaden in Quinta—Prima.
Debes, Schulatlas von 31 Karten in Sexta—Quarta.
Debes, grösserer Schulatlas, wird in Tertia—Prima empfohlen.

Mathematik: Harms und Kallius, Rechenbuch in Sexta—Quarta und in Tertia real.
Bardey, Aufgabensammlung } in Untersekunda.
Lieber und v. Lühmann, Leitfaden }
Bussler, Mathem. Lehrbuch Teil I und mathem. Uebungsbuch Teil I für Quarta bis Untersekunda, seit Ostern 1897 in Quarta, Ostern 1898 in Untertertia, werden Ostern 1899 in Obertertia, Ostern 1900 in Untersekunda eingeführt; Teil II ist seit Ostern 1897 in Obersekunda und seit Ostern 1898 in Prima eingeführt. Gleichzeitig treten die Bücher von Lieber und v. Lühmann und das von Bardey ausser Gebrauch.
Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie in Prima real.
Greve, fünfstellige Logarithmentafeln in Sekunda—Prima.

Naturbeschreibung: E. Loew, Pflanzenkunde. Ausgabe für Gymnasien in Sexta bis Tertia und in Untersekunda realis.
F. Katter, Lehrbuch der Zoologie.

Physik: Trappe, Schulphysik in Obertertia—Prima.

Chemie: Rüdorff, Grundriss in Obersekunda—Prima real.

Gesang: R. Schwalm, Schulliederbuch. Vorkl. 2—Quinta.

Empfohlen werden die Wörterbücher bezw. Schulwörterbücher von
Heinichen, lateinisch-deutsches in Tertia—Prima.
Benseler, griechisch-deutsches in Obertertia—Prima gymn.
Sachs, französisch-deutsches in Obertertia—Prima.
Thieme-Preusser, englisch-deutsches in Obertertia—Prima.

II. Einige Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.)

Dezember 20. 1898: Ferien im Jahre 1899:
Mittwoch, den 29. März mittags bis Donnerstag, den 13. April früh.
Freitag, den 19. Mai nachmittags bis Donnerstag, den 25. Mai früh.
Sonnabend, den 1. Juli vormittags bis Dienstag, den 1. August früh.
Mittwoch, den 27. Septbr. mittags bis Donnerstag, den 12. Oktbr. früh.
Mittwoch, den 20. Dezember mittags bis Donnerstag, den 4. Jan. früh.

August 17. » Als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werden für das Gymnasium 5, für das Realgymnasium 2 Exemplare des von Georg W. Büxenstein unter dem Titel »Unser Kaiser« herausgegebenen Werkes geschickt. Sie sind hauptsächlich zur Verteilung als Prämien an fleissige und befähigte Schüler bestimmt.

Juli 30. » Im Jahre 1899 soll die dreizehnte Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten von Pommern stattfinden. Es werden 5 Sachen zur Verhandlung bestimmt, über welche in allen Lehrkörpern vorbereitende Beratungen abzuhalten sind.

Oktober 25. » Am Tage der diesjährigen Urwahlen zum Landtage soll der Unterricht vormittags ausfallen.

Januar 17. 1899: 2 Exemplare des Buches von Wislicenus »Deutschlands Seemacht einst und jetzt« werden mit dem Auftrage übersandt, sie bei der Schulfeier zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Geschenke von Sr. Majestät an zwei würdige Schüler, je einen des Gymnasiums und des Realgymnasiums, auszuteilen.

Februar 13. » Das Ober-Hofmarschall-Amt Sr. Majestät des Kaisers und Königs teilt unmittelbar mit: Seine Majestät der Kaiser und König hat eine farbige Reproduktion des A. von Menzel'schen Bildes »Flöten-Konzert Friedrich des Grossen« für das Gymnasium nebst Realgymnasium in Kolberg zu bestimmen geruht, um den Namen und die Bedeutung des Künstlers auch weiteren Kreisen näher zu bringen.

III. Chronik der Schule.

Herr Professor Schuffert war krankheitshalber durch Verfügung vom 28. Feb. 1898 weiter beurlaubt worden bis zum 1. Oktober 1898. Als er an diesem Tage in den Ruhestand trat, wurde ihm von Allerhöchster Stelle der Rote Adlerorden 4 Klasse

verliehen, von der vorgesetzten Behörde Anerkennung und Dank ausgesprochen, vom Lehrerkollegium ein Andenken als Zeichen der Hochachtung und freundlichen Gesinnung gewidmet. — Der seit Anfang Januar 1897 mit seiner Vertretung beauftragte wissenschaftl. Hilfslehrer A. Boldt wurde zum 1. Oktober als Oberlehrer an das Gymnasium zu Neustettin berufen. In die hier frei werdende Oberlehrerstelle wurde zu demselben Tage der Oberlehrer Dr. Wolfram Kausche aus Neustettin versetzt. — Zu Anfang des Schuljahres am 19. April trat zum Ersatz des an das Pädagogium zu Putbus versetzten Oberlehrers K. Klaje der wissenschaftliche Hilfslehrer am Progymnasium zu Schlawe, Dr. H. Klaje, in das Lehrerkollegium ein.

Mittels Allerhöchster Erlasse vom 28. April 1898 wurde den Professoren Dr. Ziemer und Schuffert, vom 25. Oktober 1898 den Professoren Neumann, Dr. Wellmann, Dr. Steinbrecht der Rang der Räte 4. Klasse, vom 9. Januar 1899 dem Zeichenlehrer H. Meier der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Ausser dem bereits erwähnten Krankheitsfalle konnten 7 Lehrer an 1, 2, 2, 6, 6, 10, 12, 42, zusammen an 81 Tagen krankheitshalber nicht unterrichten. Die Vertretung des Herrn Lehrers Bonow in der dritten Vorklasse vom 14. November bis zum 21. Dezember und des Herrn Lehrers Balfanz in der zweiten Vorklasse vom 20.—25. Februar übernahm der Lehrer a. D. Wagenknecht hier. Die Herren Oberlehrer Hencke und Dr. Schaub waren bezw. 8 und 3 Tage als Geschworene zum Gericht berufen, Professor Dr. Wellmann an 3 Tagen, Lehrer Bonow an 1 Tage als Schöffe. Die Herren Professoren Dr. Seelmann-Eggebert und Dr. Ziemer mussten als Wahlmänner am 3. November in Körlin sein. Aus anderen dringenden Gründen waren 6 Lehrer an 14 Tagen beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut. Im Januar, Februar, März traten Röteln und Influenza auf.

Wegen drückender Hitze ist am 4, 8, 9, 15, 16, 22, 24 August und am 10. September der Unterricht 3 mal am Nachmittag ausgefallen, 5 mal um 11 Uhr geschlossen worden. Am 17. August wurde hier die Jahresfeier des pommerschen Vereins für Innere Mission begangen und deshalb nicht unterrichtet. Am 27. Okt., dem Tage der Urwahlen zum Hause der Abgeordneten, wurde auf Anordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums am Vormittag der Unterricht ausgesetzt.

Ausflüge sind am 18. Mai und am 3. Septbr. (Sonnabend) von allen Klassen, meist unter Führung der Klassenlehrer, gemacht worden. Der aus Primanern und Sekundanern bestehende Gymnasial-Turnverein machte unter Führung des Herrn Dr. Klaje am 20. Juni und 3 September Uebungsmärsche, der Stenographenverein der Anstalt mit Oberlehrer Dr. Wack an einem Nachmittage einen Waldspaziergang. Am 17. September führte Herr Zeichenlehrer Meier eine Anzahl Schüler aus den oberen Klassen auf einer grösseren Wanderung.

Sonntag, den 6. November gingen Lehrer und Schüler in unseren Kirchen zum heiligen Abendmahl. Die Vorbereitung dazu wurde mit der Morgenandacht am Sonnabend verbunden.

Bei den Allerhöchst angeordneten Gedächtnisfeiern am 15. Juni und 18. Oktober, am 9. und 22. März hatten das Wort die Herren Oberlehrer Schmidt, der Direktor, Professor Seelmann-Eggebert, Professor Ziemer. Bei der öffentlichen Schulfeier am 26 Januar zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt Professor Dr. Ziemer die Festrede. — Am 15. Juni nach der Gedächtnisfeier hielt der Direktor vor versammelter Schule einen Vortrag über die 10 Jahre der Regierung Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Bei dieser Gelegenheit wurden 50 Exemplare der Schrift »Unser Kaiser« (Verlag von Rethwisch und Co. in Berlin) an Schüler ausgeteilt. — Am 2. August hielt Oberlehrer Duncker die Morgenandacht zum Gedächtnis des Fürsten Bismarck und im Anschluss daran der Direktor einen Vortrag über den ersten Reichskanzler. Am 31. Oktober versetzte uns Professor Wellmann bei der Andacht zu der Weihe der Erlöserkirche in Jerusalem. — Am 19. Dezbr. veranstalteten wir eine öffentliche Schulfeier, bei welcher die Vorträge die Natur und die Geschichte des heiligen Landes und besonders die Stadt Jerusalem zum Gegenstande hatten. Auch die Gesänge

des Schülerchors unter Leitung des Herrn Musikdirektor Springer waren dazu passend gewählt und erhöhten wesentlich den würdigen Eindruck der Feier. Eine einleitende Ansprache hatte der Direktor übernommen. Der Reinertrag dieser Feier ist mit 56,25 Mark für wohlthätige Zwecke hier verwendet worden; das Rettungshaus, die Kleinkinder-Bewahranstalt, der Gustav-Adolf-Zweigverein haben je 15 Mark erhalten. — Vorträge zur Förderung der Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins wurden wie früher im Schulsaale gehalten, unter ihnen einer vom Professor Dr. Wellmann über »Unser Sonnensystem«, unterstützt durch treffliche mit Acetylengas beleuchtete Lichtbilder, und einer vom Oberlehrer E. Schmidt über »Die Genauigkeit astronomischer Berechnungen.« Zum Besuche dieser und der auf Veranstaltung des hiesigen Kolonialvereins gehaltenen Vorträge wurden die Schüler der höheren Klassen vom Direktor aufgefordert. Auch zum Besuche der Vorstellung »Wernig'scher Bilder aus dem Kriege von 1870|71« wurden im Januar an einem Nachmittage die Schüler von aller Schulpflicht entbunden.

K. W. Ramlers Geburtstag, der 25 Februar, wurde im Beisein des Kuratoriums der Ramlerschen Denkmalsstiftung gemäss den Satzungen gefeiert. Zehn Primaner des Gymnasiums waren mit einer Arbeit, für welche die Aufgabe: »Die Wirkung der Schlacht bei Strassburg auf die deutschen Stämme und einzelne Personen in diesen nach G. Freytags Ingo« gestellt war, als Bewerber um den Ramlerpreis im Betrage von 100 Mark aufgetreten. Dem Oberprimaner Kurt Zemke wurde der Preis zuerkannt. — Aus den Mitteln der ersten Jubiläumsstiftung ist ein Hochschulstipendium von 105,37 Mark vom Lehrerkollegium verliehen worden. Bewerbungen um dieses Stipendium welches immer nur »zunächst auf ein Jahr an würdige von dem Gymnasium oder Realgymnasium zu Kolberg zur Hochschule abgegangene Schüler der Anstalt« durch das Lehrerkollegium zu vergeben ist, sind zum 15. Mai an den Direktor schriftlich einzureichen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898-99.

1898-99	A1 Real-Gymnasium							A2 Gymnasium									B. Vorschule			
	O1	U1	O2	U2	O3	U3	Sa.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
Am 1. Februar 1898	3	7	11	13	10	16	60	10	13	24	22	30	23	45	43	35	245	24	22	13	59
Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres	3	1	5	3	2	1	15	10	1	3	1	3	3	4	2	2	29	21	–	—	21
Zugang durch Versetzung Ost. 1898	5	4	7	5	15	17	53	12	18	11	19	1.	18	36	27	21	179	21	13	–	34
Zugang durch Aufnahme Ost. 1898	–	–	2	—	2	4	8	—	—	2	—	—	1	2	4	12	21	8	7	17	32
Frequenz am Anfang d. Schuljahres	5	5	11	8	20	21	70	12	18	16	29	25	22	44	36	39	241	32	21	17	70
Zugang im Sommer-Semester 1898	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	4	1	6
Abgang im Sommer-Semester 1898	1	1	1	1	—	—	4	2	2	3	3	—	—	1	1	2	14	1	—	1	2
Zugang d. Versetzung Mich. 1898	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang d. Aufnahme Mich. 1898	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3	5	—	—	—	—
Frequenz a. Anf. d. Wint.-S. 1898-99	5	4	10	7	21	21	68	10	17	13	26	27	22	43	35	41	234	32	25	17	74
Zugang im Winter-Sem. 1898-99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Abgang im Winter-Sem. 1898-99	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	1	3	-	—	-	—
Frequenz am 1. Februar 1899	5	4	8	7	21	21	66	10	17	14	24	27	22	43	35	40	232	32	25	17	74
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899	19_6	18	17_9	17	15_4	14_5		19	18_4	17_5	16_6	14_7	13_9	12_6	12	10_7		9_3	8_1	7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

1898-99	A1 Real-Gymnasium							A2 Gymnasium							B Vorschule						
	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.	evan.	kath.	Diss.	jüd.	einh.	ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Sem.	65	–	—	5	49	21	—	214	6	—	21	162	79	–	61	1	—	8	65	5	—
2. Am Anfang des Winter-Sem.	63	—	—	5	47	21	—	208	5	–	21	157	77	—	65	1	—	8	69	5	—
3. Am 1. Februar 1893	61	–	–	5	46	20	—	206	5	—	21	157	75	—	65	1	—	8	69	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:

a) im Realgymnasium Ostern 1898 10, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 3, Michaelis 1 Schüler.

b) im Gymnasium Ostern 1898 14, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1, Michaelis 2 Schüler.

C. Reifeprüfungen.

Die mündlichen Prüfungen am Gymnasium und Realgymnasium wurden am 5. September 1898 und am 11. März 1899 unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Für reif wurden erklärt

Am Gymnasium zu Michaelis 1898:

1. Hermann Backe, geb. den 16. Oktober 1876 zu Gervin, ev. Bekenntnisses, Sohn des Pastors Herrn Backe zu Gervin, war 8½ Jahre auf dem Gymnasium, 2½ Jahre in Prima, studiert Medizin.

Am Gymnasium zu Ostern 1899:

1. Paul Schieferdecker, geb. den 10. Januar 1881 zu Kolberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des verstorbenen Gymnasial-Oberlehrers Schieferdecker zu Kolberg, war 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will sich dem Lehramt widmen.
2. Franz Rieks, geb. den 27. Januar 1881 zu Heidelberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des Pastors D. theol. Rieks zu Olvenstedt Kreis Wolmirstedt, war 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich der Elektrotechnik.
3. Erich Haenisch, geb. den 27. Januar 1881 zu Berlin, ev.-ref. Bekenntnisses, Sohn des verstorbenen Rechtsanwalts Haenisch zu Berlin, war 2 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Rechtswissenschaft studieren.
4. Emil Panzlaff, geb. den 14. Juni 1880 zu Züllichow Kr. Randow, ev. Bekenntnisses, Sohn des Zugführers Herrn August Panzlaff zu Kolberg, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will sich dem Bankfach widmen.
5. Kurt Zemke, geb. den 15. September 1880 zu Stolp i. P., ev. Bekenntnisses, Sohn des Bürgermeisters Herrn Eberhard Zemke zu Lauenburg i. P., war 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Soldat werden.
6. Ernst Oellrich, geb. den 25. Dezember 1879 zu Kolberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des Kaufmanns Herrn Hugo Oellrich zu Kolberg, war 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, will sich dem Bankfach widmen.
7. Paul Woller, geb. den 28. Jan. 1878 zu Damgardt Kreis Kolberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des Altsitzers Heinrich Woller zu Damgardt, war 4 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, will in den Steuerdienst treten.
8. Paul Zaddach, geb. den 11. Juli 1880 zu Zollbrück Kreis Schlawe, ev. Bekenntn., Sohn des Postmeisters Herrn Paul Zaddach zu Wollin, war 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, will Kaufmann werden.

Am Realgymnasium zu Michaelis 1898:

1. Arthur Schulze, geb. den 16. Oktober 1878 zu Küstrin, ev. Bekenntnisses, Sohn des Hauptzollamts-Assistenten Herrn K. Schulze zu Kolberg, war 10½ Jahre auf dem Realgymnasium, 2½ Jahre in Prima, widmet sich dem Dienst in der Steuerverwaltung.

Am Realgymnasium zu Ostern 1899:

1. Paul Maass, geb. den 10. September 1879 zu Bullenwinkel Kreis Kolberg-Körlin, ev. Bekenntnisses, Sohn des Rentners Herrn Maass zu Kolberg, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Steuerdienst.
2. Martin Tützer, geb. den 24. Mai 1878 zu Kallies, jüdischer Religion, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Jakob Tützer zu Kallies, war 7 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, will Medizin studieren.
3. Erwin Villmow, geb. den 7. März 1879 zu Versin Kreis Rummelsburg, ev. Bek., Sohn des Kaufmanns Herrn Albert Villmow zu Alt-Kolziglow Kr. Rummelsburg, war 3 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, will sich dem Forstfach widmen.

4. Kurt Clausius, geb. den 8. April 1879 zu Berent Bezirk Danzig, ev. Bekenntnisses, Sohn des Direktors des Realprogymnasiums zu Wollin, Herrn Clausius, war 3 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, will sich dem Bergfach widmen.
5. Georg March, geb. den 15. Oktober 1878 zu Kolberg, ev. Bekenntnisses, Sohn des Lehrers Herrn Julius March zu Kolberg, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium, 2 Jahre in Prima, tritt in den Eisenbahndienst.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde von Professor Dr. Ziemer verwaltet und erfuhr folgenden Zuwachs:

A. Geschenke. Vom Kgl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Publicationen aus den Kgl preuss. Staatsarchiven. Bd. 69—73. — Gröbers Zeitschrift für romanische Philologie 1895 und Supplementband (Bibliographie). — Grunert und Hoppe, Archiv für Mathematik und Physik XVI, 1—4. — Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie 1898 (13 Hefte). — Von der Generalverwaltung der Kgl. Bibliothek in Berlin: 1 Exemplar des Jahresverzeichnisses (IX) der an den deutschen Schulanstalten veröffentlichten Abhandlung n. — Von Herrn Dr. Paul Graebner in Berlin: Ascherson und Graebner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. I II, 1—4.

B. Angeschafft wurden: Cybulski Tabulae, IV. — Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. 24. Halbband. — Joh. Kolkelt, Aesthetik des Tragischen. — E. Marks, Kaiser Wilhelm I. — Müller-Pouillet, Physik und Meteorologie, neueste Ausg. von Pfaundler-Lummer II 2. — Weniger, Prellers Cartons. — Verhandlungen der Dresdener Philol.-Versammlung 1897. — Münch, Neue pädagog. Vorträge. Zeiterscheinungen und Unterrichtsfragen. Die Mitarbeit der Schule u. s. w. — Altmann, Ausgewählte Urkunden der brandenburg-preuss. Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte. 2 Teile. — Dir.-Versammlung der Prov. Hannover 1898. — Soph. Müller, Nordische Altertumskunde II 5—7 (Schlussbd). — Kirchhoff, Thukydides und sein Urkundenmaterial. — Künstler-Monographien (Ausg. Knackfuss) Bd. 1—5. 7: Rafael, Rubens, Rembrand, Menzel, Michelangelo, Dürer. — Thorn-Kaetzow, Chronik von Pommern Bd. II. — Fürst von Bismarck, Gedanken und Erinnerungen 2 Bde. — Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen 1897 (ersch. 1898). — Archäologischer Anzeiger 1898 1—3. — Lehrproben und Lehrgänge Heft 54—57. — Blätter für pommersche Volkskunde 1898. — Grundriss der roman. Philol. II 1 III. — Bindseil, Der Deutsche Aufsatz in Prima. — Maass, Pommersche Geschichte. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — Jonas, Deutsche Aufsätze für Mittel- und Oberklassen, 2 Bd. — Schirmer, die gottesdienstlichen Einrichtungen der evang. Kirche. — P. Cauer, Grammatica militans. — Verzeichnis der Privatbibliotheken Deutschlands. — Horst Kohl, Bismarck-Jahrbuch V. VI. 1. 2. — Grimms Wörterbuch IX 12 u. 13, IV 1 III 1. — Indogermanische Forschungen IX nebst Anzeiger.

C. Die bisher bezogenen Zeitschriften werden weiter gehalten.

Die **Schülerbibliothek**, welche vom Oberlehrer Dunker verwaltet wird, erhielt folgenden Zuwachs:

von Köppen, Das erste Regierungs-Jahrzehnt des deutschen Kaisers Wilhelms II. — Rothenberg, Prinz Heinrichs Reisen um die Welt. — Derboeck, Die Königin Luise von Preussen. — Neudeck-Schröder, Das kleine Buch von der Marine. — Franz, Herders Leben und Werke. — Löschhorn, Lessings Leben und Werke. — Fontane, Meine Kinderjahre. — Bahmann, Unter dem französischen Joche. — Bahmann, Im Kampfe um Deutschlands Freiheit. — von Carlowitz, Anbruch einer neuen Zeit. — von Carlowitz, Auf dem Wege zur deutschen Einheit. — Georgi, Der Missisippi-Pilot — von Houwald, Gefundene Perlen. — von Carlowitz, Aus deutschen Burgen. — Jäger, Treu dem Vaterlande. Krug, Licht und Schatten. — Rother, Die Wallfahrt nach Ebersdorf. — Halden, In Schnee und Eis. — Friese, Die Magdeburger Brandfackel. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Riecke, Cornelia. — Riehl, Aus der Ecke. — Schönfeld, Kjartau und Gudrun. — Lindenberg, Fritz Vogelsang. — Maass, Pommersche Geschichte. — Heidrich, Heilige Geschichte.

Die **Hilfsbibliothek** konnte durch eine reiche Gabe des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Schüler wiederum wesentlich vermehrt werden.

Für das **physkalische Kabinett**, verwaltet von Professor Dr. Seelmann-Eggebert, wurde neu angeschafft: Ein Skioptikon für Acetylengas, Brenner nebst Gasometer und 14 Glasphotogrammen; photographischer Apparat, Tandem Model II mit Doppel-Kassette und vollständigem Zubehör.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung**, verwaltet vom Oberlehrer Schmidt, wurde neu angeschafft ein Tintenfisch mit blossgelegten Eingeweiden in Sprit, eine Zusammenstellung der häufigsten Spinnentiere in Sprit und ein Gips-Abguss eines Gorilla-Schädels. Ferner wurden von den zoologischen Tafeln des Leipziger Schulbilderverlags weitere 5 Stück zur Ergänzung angeschafft (Hund, Esel, Ziege,

Reh, Schwein). Von der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik wurde eine Tafel Bilder aus der heimatlichen Vogelwelt geschenkt.

Für den **chemischen Arbeitsraum**, unter Aufsicht des Oberlehrers Schmidt, wurden Chemikalien und Glasgegenstände zum Verbrauche gekauft.

Für die **Wandkartensammlung**, unter Aufsicht des Oberlehrers Retzlaff, wurden angeschafft: Kiepert imperium romanum, Wandtafel von Palästina z. Z. Christi von Algermissen und zwei Wandkarten der deutschen Kolonien; ausserdem die Wandtafeln, der sogen. Alexander- arcophag und die Grabstelle der Hegeso.

Für den **Zeichensaal** wurden gekauft: 10 Gipsmodelle von Gebr. Weschke. (Geometr. Körper.)

Der **Münzsammlung**, unter Aufsicht des Zeichenlehrers Meier, wurden geschenkt von Herrn Rentier Bütow 6 Münzen, IV Andersonn 9 grössere indische und japanische M., von Corswandt 3 russ. Münzen, Umpfenbach 6 M., F. Vauck 3 M., Krolow 4 M., Gross 1, Lesser 2, Löschke 2, Benz 20 Kupfermünzen.

Für die **Musikaliensammlung**, unter Aufsicht des Musikdirektors Springer, wurde angeschafft: H. Müller, Die Heinzelmännlein. Partitur.

Allen freundlichen Gebern der erwähnten Geschenke, den Mitgliedern des Vereins zur Unterstützung bedürftiger Schüler und besonders den Herren, welche sich Mühewaltungen für den Ver in unterzogen haben, sage ich im Namen der Anstalt und der unterstützten Schüler ehrerbietigen und herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Aus den Zinsen des Heydemannschen Bücherlegats wurden zwei Prämien, aus denen des Sülfflowschen eine verliehen.

B. Schulgeldfreiheit wurde im Betrage von 10% der Schulgeldeinnahme in den Gymnasial- und Realgymnasialklassen gewährt. Aus der Zahl der im März jedes Jahres einzureichenden Gesuche können nur solche für bedürftige Schüler, welche sich gut betragen und mit Erfolg fleissig sind, berücksichtigt werden.

C. Der Verein zur Unterstützung bedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums und Realgymnasiums, dessen Vorstand die Herren Rechtsanwalt Dr. Richter und Pastor Hasenjäger mit dem Unterzeichneten bilden, hat sein wohlthätiges Werk fortgesetzt. Zur besseren Ausstattung der Unterstützungsbibliothek, aus welcher hier gebrauchte Schulbücher an arme Schüler auf die Zeit des Gebrauchs verliehen werden, sind abermals 100 Mark, zur Unterstützung eines Schülers mit Schulgeld 60 Mark aus Vereinsmitteln verwendet worden.

D. Aus dem Heyse-Burchardt-Bühring'schen Legat haben 5 Schüler je 5 Mark, aus dem Schaede'schen Legat 5 Schüler je 4 Mark, wie in früheren Jahren, vom hiesigen Magistrat erhalten.

E. Ramlerstiftung. Erste Jubiläumsstiftung. Siehe Abschnitt III, Chronik der Schule, am Ende.

VII. Mitteilungen.

Der Schulschluss erfolgt am 29. März 10 Uhr vormittags.

Für das am 13. April d. J. 7 Uhr morgens beginnende Schuljahr 1899-1900 findet die Aufnahme neuer Schüler **Mittwoch, den 12. April d. Js.** im Gymnasium statt, und zwar um 8 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die Klassen des Gymnasiums und des Realgymnasiums. Das vierteljährliche **Schulgeld** in den drei Klassen der Vorschule ist gleichmässig auf zwanzig Mark, in den übrigen Klassen auf dreissig Mark festgesetzt. — Der **Direktor** ist in amtlichen Angelegenheiten schultäglich am Vormittag **im Gymnasium** zu sprechen.

Die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern unter dem 31. Mai 1897 erlassene »Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern« lautet in

§ 2. Einen Abzug der Schulordnung erhält bei der Anmeldung bezw. Aufnahme eines Schülers dessen Vater oder Vormund und sein etwaiger Pensionsgeber gegen eine besondere Empfangsbescheinigung, mit deren Ausstellung der Empfänger die in der Schulordnung enthaltenen Bestimmungen als für ihn massgebend anerkennt.

§ 3. Die Aufnahme von Schüleru findet für gewöhnlich zu Anfang eines Jahreskursus statt; in die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmässige Lebensalter zu berechnen. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, das sie einer zur Ueberwachung ihres Fleisses und ihres sittlichen Verhaltens geeigneten Pension überwieseu werden, für deren Wahl es der Genehmigung des Direktors bedarf.

Die Anmeldung muss durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen.

Zur Aufnahme sind einzureichen:

1. der standesamtliche Geburtsschein;
2. für getaufte Schüler der Taufschein;
3. der Impfschein oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein;
3. ein Abgangszeugniss von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

§ 4. Auch die Abmeldung muss durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter schriftlich oder persönlich bei dem Direktor erfolgen, wobei behufs Ausfertigung des Abgangszeugnissss die fernere Bestimmung des Schülers möglichst genau anzugeben ist. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn feststeht, dass der Schüler allen seinen Verpflichtungen gegen die Anstalt genügt, insbesondere alles ihm anvertraute Eigentum derselben zurückgegeben hat.

Auf Grund einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. September 1897 S. I. 4058 ist die „Allgemeine Schulordnung pp.“ hier mit folgenden Zusätzen bekannt gemacht worden:

1. Die Abmeldung eines Schülers muss vor dem Ende desjenigen (Kalender-)Vierteljahres erfolgen, nach dessen Ablauf derselbe die Schule verlassen soll, andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten.
2. Die »Allgemeine Schulordnung u. s. w.« hat auch für die mit höheren Lehranstalten verbundenen Vorschulen Gültigkeit.

Nach Verfügung des K. P. S. K. vom 19. Oktober 1897 S. I. 4525 bleibt es bei dem bisherigen Verfahren, »wonach bei später Osterlage die zu Ostern abgehenden Schüler berechtigt sind, am Unterricht bis zu dem in den April fallenden Schulschluss teilzunehmen, ohne dadurch für das folgende Vierteljahr schulgeldpflichtig zu werden.«

Kolberg, den 20. März 1898.

Dr. **J. Becker,** Gymnasialdirektor.